

---

# Professor Dr. Ralf Elbert



---

**Fachbereich 1 | Rechts- und Wirtschaftswissenschaften |  
Unternehmensführung und Logistik**

---

## **Anschaffung der Spiellizenz „Logistik-Simulation“ für die Lehrveranstaltung „Modellunternehmen“**

Ziel der Lehrveranstaltung „Modellunternehmen“ ist es, realitätsnahe Situationen im (Logistik-) Management zu simulieren, in denen die Auswirkung von Entscheidungen und Interaktionen der Akteure in Supply Chains sichtbar und damit erlebbar gemacht werden können. Hierdurch wird für Studierende die Möglichkeit geschaffen, sich in die verschiedenen Rollen der an der Wertschöpfungskette beteiligten Unternehmen, vom OEM über die Zulieferer bis zum Logistikdienstleister, zu versetzen und im System zu interagieren.

Die verfolgte Zielsetzung lässt sich mit dem Planspiel „Logistik-Simulation“ – welches im Wintersemester 2010/2011 mit 25 Studierenden bereits erfolgreich getestet wurde – bestens bewerkstelligen. Folgende Spiel-Charakteristika kennzeichnen das Planspiel:

- Realitätsnahe, interaktive Simulation von Geschäftsprozessen
- Unterschiedliche Rollen: Kunde, Lieferant, Einkäufer, Fertigungsplaner, Disponent und Lieferabwickler
- Performance-Tracking und Job-Rotation
- Erprobung von Maßnahmen zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Produktivität (z.B. VMI-Lagersteuerung, Kanban-Steuerung, JIT-Anlieferung)
- Modularer Spielaufbau
- Wettbewerb zwischen den Gruppen

Im Rahmen des Spiels erlernen die Teilnehmer die wichtigen Logistikfunktionen, sehen die Ursachen und Wirkungen von Beständen und verstehen die Wichtigkeit der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit. Im Gegensatz zu den im Markt verbreiteten Management-Spiel „Beergame“ lässt sich durch den modularen Spielaufbau des Planspiels „Logistik-Simulation“ auch der direkte Wettbewerbsvergleich zwischen den Gruppen realisieren, was den Teilnehmern die Praxisrelevanz der umgesetzten Maßnahmen verdeutlicht. Das Planspiel ist im Spieldesign offen angelegt, das heißt, jede Spielgruppe entwickelt eigenständige Maßnahmen, um die Logistikleistung (Liefertreue, Lieferfähigkeit, Durchlaufzeiten usw.) zu verbessern. Alle Handlungen sind mit Prozesskosten hinterlegt und reflektieren so die betriebswirtschaftliche Effizienz der logistischen Verbesserungen.

---